

# VAO VAO MALAGASY

BULLETIN DE LA FONDATION AVENIR MADAGASCAR



**Editorial** Der Radiosender, welcher durch Sie unterstützt wird, ist der eigentliche Start für unser Engagement in Madagaskar. Eine Station mit dem Namen „Haja“, was „Würde“ bedeutet, existierte schon früh am Bischofsitz. Haja beinhaltet auch die Initialen für „Haino Ama-Jerin’ Antsirabe“, auf Deutsch „Audiovisuell von Antsirabe“. Unser Ehrenpräsident José Ribeaud war 1998 vor Ort, dabei half er mit, dass es zu einer ersten Ausstrahlung auf der Frequenz FM100 kam. Mit grossem Einsatz erfolgte ab 2009 der Wechsel in die digitale Technik. Das Schild beim Eingang weist auf dieses Ereignis hin.

Der Sender Haja erreicht unterdessen über eine Million Einwohner, zwei Drittel der Region Vakinankaratra. Radio Haja setzt sich zum Ziel, die vor allem ländliche Bevölkerung zu informieren und weiterzubilden. Somit wurde Haja zum

Sprachrohr der Landbevölkerung. Der Sender hatte auch während den turbulenten Zeiten des politischen Umsturzes, wenn auch mit grossem Aufwand, weitergesendet. Aktuell arbeitet der Radiosender kostendeckend, unsere Unterstützung ist jedoch noch für anstehende Investitionen notwendig. So ist die Abdeckung der ganzen Region Vakinankaratra von einer neuen Senderanlage abhängig. BS

Pater Jean-Marie (links auf dem Foto links) ist seit zwei Jahren Direktor. Das professionelle Team vom Sender Haja beweist eine grosse Stabilität. Die älteren Studenten der ESSVA können hier ihr Wissen in der Praxis anwenden.

Während den politischen Unruhen versuchte die selbsternannte Regierung, grossen Druck auf die Medien auszuüben, mit dem Ergebnis, dass eine grosse Anzahl von Radiohörern spontan beim Hof des Bischofsitzes eingetroffen ist, um den Sender zu schützen.



## Ein Sender 100% madagasisch



Die Regie ist vollständig computergesteuert, dabei wurden mehrere Komponenten in der Schweiz gefertigt, zum Beispiel der Sender weiter oben oder das Mischpult Studer hinter dem Techniker

(rechts). Zahlreiche Organisationen halfen, Radio Haja auszurüsten, wie z.B. Radio Suisse Romande. Moderatoren und Techniker von Madagaskar unterstützten das Projekt mit Freiwilligenarbeit.

Die Administration ist sehr gut aufgebaut. Die Buchhaltung wird mit grosser Sorgfalt geführt. Radio Haja ist dank der Werbung und dank lokaler Sponsoren finanziell unabhängig. Auch werden alle Programmbeiträge selbständig erarbeitet. Das Projekt ist somit eine richtige Erfolgsgeschichte.

## Im Studio



In einem Land mit einem grossen Anteil von Analphabeten ist das Radio etwas Elementares, dabei wird es bis in die hintersten Ecken wahrgenommen.

Bei den Regionalsendern gehört Radio Haja zu den Besten in Madagaskar. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Vermittlung von Wissen, dies in Zusammenarbeit mit Schulen und Interessierten. Der Sender ist stark mit dem Umfeld der lokalen Kultur, es hat über 100 Jugendchöre in Antsirabé!

Die allgemeinen und lokalen Nachrichten werden mit grosser Unabhängigkeit im Redaktionsraum erstellt.



vernetzt. Die Lebendigkeit, Vergnügen orientieren sich an



**Ausserhalb des Studios**  
Radio Haja pflegt eine grosse Kundennähe. Dabei widmet sich der Sender einer grossen Zahl von Ereignissen wie jährliche Meetings, die Landwirtschaftsmesse in Zusammenarbeit mit dem Verein von Junglandwirten (FTMTK) und die Studentenmesse, welche über die Ausbildung auf allen Stufen informiert und Werbung macht. Dank den Kontakten von José Ribeaud



übernimmt die ESSVA, unser anderes Langzeitprojekt, dabei eine sehr aktive Rolle ein. Die Studentenmesse wird täglich von über 2000 Interessierten besucht.

Am Sonntagmorgen stehen bei Radio Haja religiöse Sendungen auf dem Programm.

An Pfingsten (Foto rechts) wird eine grosse Messe und ein Fest auf dem Rasen des Priesterseminars von Antsirabé abgehalten. Daran nehmen mehrere tausend Gläubige teil.



Der Präsident der Stiftung, Pierre Petignat wird interviewt.

## Die Sendeanlagen

Der Hauptsender in der Nähe der Stadt wurde für den westlichen Teil der Region mit der Relaisstation Fitakandro ergänzt (im Foto unten). 2015 wurde eine weitere Relaisstation für das Internetradio zur Abdeckung des nördlichen Teils der Region in Betrieb genommen.

Die grosse Herausforderung für die Senderanlage wie auch die Relaisstation, welche dezentral auf Hügeln stehen, besteht in der Versorgung mit Elektrizität. Dabei werden Lösungen wie Fotovoltaikanlagen,



Windanlagen, Stromgeneratoren wie auch Batterien angewandt.



## «UNSERE JUNGEN JOURNALISTEN AM WERK»

Radio Haja zählt wesentlich auf die Ausbildung von Fachleuten der Kommunikation an der ESSVA (Ecole Supérieure Spécialisée du Vakinankaratra). Die Verantwortlichen rekrutieren ihre Journalisten regelmässig unter den Besten jeden Jahrgangs.

Léonard Hajatiana Razafindrasetra studiert im 3. Jahr Journalismus an der ESSVA. Er erzählt uns seinen Werdegang über diese drei Jahre hinweg (2013-2016).

### Wie beurteilen Sie die Ausbildung an der ESSVA?

Ich möchte zuerst betonen, dass wir in unserer Ausbildung „Kommunikation und Journalismus“ eine solide praktische und theoretische Ausbildung geniessen. Da es sich um eine Berufsausbildung handelt, bemühen sich die in ihrem Tätigkeitsfeld erfahrenen Dozenten, den Studierenden mit den vorhandenen Mitteln die bestmögliche Ausbildung zu erteilen.

### Wie sind Ihrer Meinung nach die Erfahrungen der ESSVA mit dem System „Bachelor, Master, Doktorat“?

Wir konnten in den drei Jahren feststellen, dass die Umsetzung dieses Systems schon begonnen hat. Die Schule sollte jedoch auch einige damit verbundene Zusatzbedingungen erfüllen, vor allem die Verbesserung der vorhandenen Infrastrukturen was die Klassenzimmer betrifft. Zusätzlich sollte professionelles Material (Kameras, Diktaphone etc.) angeschafft und ergänzt werden.

### Wie würden Sie den praktischen Teil Ihrer Journalisten-Ausbildung an der ESSVA beschreiben?

Für uns Journalisten gibt es zwei Teile. Der eine betrifft die Praktika, welche alle Studenten am Ende jedes Studienjahres absolvieren. Der andere Teil besteht aus unserer Diplomarbeit, einem persönlichen Projekt, welches sich über die drei Jahre erstreckt.



Der Vortrag über die madagassische Presse live im Radio HAJA.

Weil unsere Ausbildung sich auf die Bereiche « Information » und „Multimedien“ stützt, betreffen unsere Produktionen vor allem Projekte ausserhalb der Schule wie Werbung, Dokumentarfilme, Videoclips etc. Wir waren ausserdem auch die Hauptorganisatoren des grossen Ereignisses, welches am 3. Mai 2016 an der Schule stattgefunden hat : der internationale Tag der Pressefreiheit und die Feier zum 150. Geburtstag der madagassischen Presse. Die Studierenden haben einen speziellen Dokumentarfilm gedreht und der Anlass wurde von uns live auf Radio HAJA ausgestrahlt.

### Hoffen Sie, direkt nach Ihrem Studienabschluss eine Arbeit zu finden ?

Ich hoffe „ja“, weil unsere Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen uns für den Anfang gut genug scheinen, um den Beruf ausüben zu können. Natürlich müssen wir in der Praxis noch viel lernen. Wir vertrauen jedoch auf unser Know-How und auf unsere Werte, auch wenn in unserem Beruf in Madagaskar grosse Konkurrenz herrscht. Was immer auch passiert, können wir auch ins Auge fassen, unser Studium weiterzuführen, zum Beispiel bis zur Spezialisierung durch einen Master.

### Welches sind also Ihre Berufsperspektiven ?

Meine persönliche Vision ist es, durch die Medien soziale Veränderungen in Madagaskar herbeizuführen. In unserem Land gibt es so viel zu tun was Erziehung, Ausbildung und Information betrifft. Ich träume davon, später meine eigene Medienstation aufzubauen.

Interviewer : Serge ANDRIAMIALISOA



Die Gruppe der jungen Journalisten der ESSVA mit ihren Dozenten.

## Warum einen Studenten oder eine Studentin der ESSVA unterstützen?

1- Mit einer Spende in der Rubrik « Patenschaft » auf dem Einzahlungsschein ermöglichen Sie jungen Madagassen, welche die Ausbildungskosten (300 CHF pro Jahr) nicht oder nur teilweise aufbringen können, ihr Studium fortzusetzen. So erlangen sie eine Berufsausbildung, mit der sie an der Entwicklung ihres Landes mitarbeiten können. Ihre Spende – in welcher Höhe auch immer – wird Hoffnung ins Leben dieser jungen Menschen bringen.

2- Die Gesuche der Studierenden werden von einer Ad-hoc-Kommission der ESSVA geprüft. Sie entscheidet über die Gewährung einer finanziellen Hilfe, entweder im schulischen Bereich (Schulgeld) oder im sozialen Bereich (Mahlzeiten, Unterkunft etc.). Die Stiftung „Zukunft Madagaskar“ entscheidet auf dieser Basis, mittellose Studierende finanziell mit den Spenden der Patenschaft zu unterstützen.

## NEUIGKEITEN AUS DER STIFTUNG



Fabienne Paratte, Marc Thiébaud und Rina Wiedmer

Im März hat die Stiftung «Zukunft Madagaskar» in Bern ihre erste Sitzung des Jahres abgehalten. Drei neue Mitglieder sind offiziell dazugekommen: **Fabienne Paratte** aus Les Breuleux übernimmt das Amt der Sekretärin. Sie arbeitet teilzeitlich im Royal, dem Kulturzentrum von Tavannes. **Rina Wiedmer**, Madagassin mit Wohnsitz in Neueneegg wird sich um die Kontakte mit Radio HAJA kümmern. Sie ist ausgebildete Journalistin und Mitarbeiterin der Akademie der Wissenschaften in Bern. Und schliesslich wird **Marc Thiébaud** aus Colombier seine Erfahrungen in die Stiftung einbringen. Er ist pensioniert, Psychologe und ehemaliger Verantwortlicher des Zentrums

CAPPES in Neuchâtel. Er wird die Internetseite der Stiftung aktualisieren. Wir heissen unsere neuen Mitglieder in der Stiftung herzlich willkommen!

Die Bilanz der Stiftung ist gesund und zeigt fürs Jahr 2015 einen Gewinn von mehr als 9'000 CHF: wir haben Spenden in der Höhe von 61'000 CHF erhalten und in unsere Projekte in Madagaskar fast 52'000 CHF investiert. Wir müssen jedoch Reserven für die Renovierung und Erweiterung der Gebäude der ESSVA anlegen, welche in Kürze fällig werden. Wir können festhalten, dass unsere Betriebskosten nicht mehr als 4% der Einnahmen betragen und die Mitglieder der Stiftung, welche nach Madagaskar reisen, ihre Reise selber bezahlen.

Pierre Petignat, Präsident der Stiftung «Zukunft Madagaskar», war Ende März in Madagaskar, um mit den Verantwortlichen der ESSVA die Sanierungs- und Erweiterungsprojekte von zwei Schulgebäuden zu besprechen sowie um diesbezüglich einen Rechtsstreit mit einer Baufirma zu regeln. Eine für alle Beteiligten befriedigende Vereinbarung konnte gefunden werden. Dies wird es der Stiftung erlauben, ihre Bauprojekte im Einverständnis mit der Schulleitung zu entwickeln.



**Raiffeisenbank von Mont-Terri, 2950 Courgenay, CCP 25-7895-8, Konto-Nr. 29977.61 Clearing 80027  
IBAN CH21 8002 70 0029 9776 1/CHF**

**Stiftung Zukunft Madagaskar**

**Sitz :** Notar Charles Freléchoux, Postfach 1273, 2900 Porrentruy 1, Tel. 032 465 11 11 E-Mail : [etude.frelechoux@bluewin.ch](mailto:etude.frelechoux@bluewin.ch)

**Präsident :** Pierre Petignat, La Violette 13, 2517 Diesse, Tel. 079 437 25 63 E-Mail : [pierre.petignat@gmail.com](mailto:pierre.petignat@gmail.com)

**Ehrenpräsident:** José Ribeaud, Chevalier de l'Ordre du Mérite de Madagascar

**Sekretariat:** Fabienne Paratte, rue des Chardonnerets 3, 2345 Les Breuleux Tél. 032 954 14 23 E-Mail : [fabienne.paratte@bluewin.ch](mailto:fabienne.paratte@bluewin.ch)

**Homepage :** [www.avenir-madagascar.ch](http://www.avenir-madagascar.ch)

*Auflage : 1'200 auf Französisch und 250 auf Deutsch*

*Fotos : Bernard Schindler, Pierre Petignat und verschiedene Fotografen vor Ort*

*Verantwortlich für die Veröffentlichung und das Layout : Bernard Schindler und Pierre Petignat*

*Deutsche Übersetzung: Franz Stadelmann & Catherine Bieri Petignat*